



8°
5°

Meist stark bewölkt

Ein Sturmtief bringt milde Atlantikluft in unsere Region.

FDP: Setzen beim Kindergeld Kanzlerwillen um

Im koalitionsinternen Streit über den Kinderfreibetrag und das Kindergeld bekommen SPD und Grüne Rücken- deckung von Sozialverbänden. Sie verweisen darauf, dass von einer Erhöhung des steuerlichen Freibetrages nur Spitzenverdiener profitieren und fordern, auch das Kindergeld anzuheben. Das will auch die SPD. Die FDP hingegen betont, dass das Kindergeld 2023 auf Anregung von Bundeskanzler Olaf Scholz überproportional auf 250 Euro angehoben worden sei und mit der Anhebung des Freibetrags nun nachgezogen werde.

dpa » BLICKPUNKT



Sorgte jüngst bei der ersten Prunksitzung für Stimmung: die Präsidentengarde des Obersuhler Carneval Vereins. Tanzschulen und Jecken freuen sich, dass das Interesse am Tanzen groß ist.

FOTO: WILFRIED APEL

HANDBALL-EM Deutsches Team im Halbfinale

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft hat bei der Heim-EM das Halbfinale gegen Dänemark erreicht. Aufgrund der letzteren Ergebnisse zuvor wurde das letzte Spiel gegen Kroatien bedeutungslos.

■ **Schützenhilfe:** Island (26:24 gegen Island) und Frankreich (35:32 gegen Ungarn) gewannen ihre letzten Hauptrundenspiele, sodass das DHB-Team nicht mehr von Platz zwei zu verdrängen war.

■ **Treffsicherer Norweger:** Sein Team enttäuschte zwar, Alexandre Blonz war dennoch eine positive Erscheinung der Norweger. Er findet sich in unseren Auffälligkeiten wieder.

■ **Durstige Kölner:** In unserer täglichen Kolumne geht es heute um Tankstellen und die verschiedenen Lesarten des Begriffs. bfr/tor » SPORT

SPORT

Uefa-Präsident Ceferin besorgt wegen EM

Uefa-Präsident Aleksander Ceferin sieht der Fußball-EM in Deutschland mit großen Sicherheitsbedenken entgegen. Die Welt spiele verrückt, sagte der 56-Jährige dem englischen Telegraph angesichts zahlreicher Kriege und Konflikte mit globalen Auswirkungen.



Zverev im Halbfinale der Australian Open

Alexander Zverev hat das Halbfinale der Australian Open erreicht. Der Tennis-Profi besiegte den Spanier Carlos Alcaraz mit 6:1, 6:3, 6:7 (2:7), 6:4.

FOTO: MARTIN KEEPI/AFP

Tanzen ist im Kreis beliebt

Deutlich weniger Jungen nehmen Tanzunterricht

VON LAURA HELLWIG

Hersfeld-Rotenburg – Ausverkaufte Halle bei Sport und Show, volle Säle bei den Karnevalsveranstaltungen in der Region – der Zuspruch für Tanzaufführungen ist groß, und auch das Interesse, selbst auf der Bühne zu stehen, ist bei Kindern wie Erwachsenen da. Aus einer stichprobenartigen Umfrage geht hervor: Tanzen ist im Kreis Hersfeld-Rotenburg beliebt.

„Ich verzeichne in meiner Tanzschule einen stetigen Zuwachs“, sagt Felicitas Dischert, die seit neun Jahren die Tanzschule „Spotlight“ in Bebra betreibt. Mit einem siebenköpfigen Team werden dort etwa 25 Gruppen betreut. In den kommenden Monaten starten nochmals neue Gruppen, sodass dann die Marke von 300 Tänzerinnen und Tänzern geknackt wird, erklärt Dischert.

Auch die örtlichen Karnevalvereine und -abteilungen freuen sich über anhaltendes Interesse von Kindern und Jugendlichen am Tanzen. Bei den anstehenden Veranstaltungen haben zahlreiche Kindergarden ihren großen Auftritt. (Wir berichteten).

Dischert berichtet, dass die Interessen an verschiedenen Tanzrichtungen breit gefächert seien und man versuche, möglichst viele Sparten abzudecken. Vor allem die Gruppe für die Kleinen ab drei Jahre sei so gefragt, dass es oft Wartelisten gebe.

Birgitt Fründ, seit mehr als 30 Jahren Tanzlehrerin in Bad Hersfeld, erklärt, dass bei ihren jüngsten Schülerinnen und Schülern Ballett am beliebtesten sei. Ab sieben Jahren werde die Tanzrichtung Streetdance beziehungsweise Hip-Hop immer gefragter, so Fründ.

Beide Tanzlehrerinnen berichten, dass in ihren Schulen deutlich mehr Mädchen angemeldet seien als Jungen. Birgitt Fründ sagt, sie beobachte in ihrem Unterricht aber immer wieder, dass das Tanzen sehr das Selbstbe-

wusstsein von Jungen fördere. Außerdem habe sie beobachtet, dass auch andere Fertigkeiten, die beim Tanzen trainiert werden – wie Koordination und Konzentration – sich positiv auf die schulischen Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler ausgewirkt hätten.

Der Tanzsportclub Rot-Weiß in Bad Hersfeld zählt derzeit 125 Mitglieder. Rund die Hälfte ist nach Auskunft von Andreas Reinemann, Vorsitzender des Vereins, in den Kinder- und Jugendgruppen aktiv. Die andere Hälfte sind Erwachsene. Der Verein hat fünf Standard- und Lateingruppen, drei Paare tanzen auf Turnieren in ganz Deutschland, erzählt Reinemann. In dieser Sparte seien die Teilnehmerzahlen stabil, die Tänzer bleiben dem Sport oft über längere Zeit treu. Im Kinder- und Jugendbereich sei die Fluktuation größer.

Wenig Tänzer mittleren Alters

Laut Andreas Reinemann, Vorsitzender des TV Rot-Weiß in Bad Hersfeld, seien Tänzerinnen und Tänzer mittleren Alters nur wenig vertreten. Reinemann sieht den Grund in den Lebensumständen in diesem Alter: Schulabschluss, Ausbildung, Studium, Familiengründung. Erst, wenn wieder Ruhe einkehrt, entschieden sich Paare wieder für das Tanzen.

lah

POLITIK

Trump schlägt Haley in New Hampshire

Donald Trump ist die Nominierung als republikanischer Präsidentschaftskandidat in den USA kaum noch zu nehmen: Der Ex-Präsident setzte sich bei der wichtigen Vorwahl seiner Partei im Bundesstaat New Hampshire gegen seine einzig verbliebene Konkurrentin, die frühere UN-Botschafterin Nikki Haley, durch.

afp

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800/2034567 (gebührenfrei)
www.hna.de



STANDPUNKT

Missbrauchsstudie für die Kirche Nur die Spitze des Eisbergs

VON KATJA RUDOLPH

verstorben, Akten turnusmäßig gelöscht worden. Während die Missbrauchsskandale zunächst in der katholischen Kirche hohe Wellen schlugen, ist längst deutlich: Sexualisierte Gewalt ist auch ein Problem der Protestanten. Und es gab in beiden Kirchen eklatante Versäumnisse im Umgang damit.

So kann man von einem doppelten Vertrauensverlust sprechen: Einerseits durch



die Taten selbst, mit denen der besondere Schutzraum Kirche perfide ausgenutzt wurde. Andererseits durch die verschleppte und lange zu zögerliche Aufarbeitung, wodurch auch die Institution Kirche Schuld auf sich lud. Dass im Vorfeld der aktuellen Studie bereits Vorwürfe laut wurden, der Zugriff auf kirchliche Akten sei teilweise eingeschränkt gewesen, schlägt erneut in diese Kerbe.

Das verloren gegangene Vertrauen kann Kirche nicht zurückgewinnen. Aber sie kann sich neues aufbauen durch das schonungslose Eingeständnis ihres Versagens, eine konsequente Aufarbeitung und eine entschlossene Präventionsarbeit.

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat die 2019 gewählte Bischöfin Beate Hofmann hier viel auf den Weg gebracht. Sie signalisiert, dass sie bereit ist, Verantwortung für die Fehler der Vergangenheit zu übernehmen. Eine Herausforderung beim Blick nach vorn wird sein, den schmalen Grat auszuloten für Strukturen, die Missbrauch vorbeugen und zugleich genug Nähe zulassen für gelingende Jugendarbeit und Seelsorge.

84-Jährige verblutete nach Messerstich

Niederellenbach/Fulda – Die am vergangenen Freitag in einer Wohnung an der Heinebacher Straße in Niederellenbach getötete 84-Jährige ist durch einen Messerstich in den Körper ums Leben gekommen.

Der Stich habe laut Mitteilung der Staatsanwaltschaft Fulda zum Verbluten der Frau geführt. Das sagt der mittlerweile vorliegende Obduktionsbericht aus.

Die Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft zu den genauen Hintergründen und Umständen dauern auch weiterhin an.

Der Tatverdächtige 59 Jahre alte Partner des Opfers sitzt in Untersuchungshaft.

rey



Ralf Hilmes
Bürgermeister
Nentershausen

FOTO: PRIVAT